

Richtlinie für nachhaltige Beschaffung



HAI Fairness

Stand 08/2025

 **HAI**
Hammerer Aluminium Industries

1. GRUNDSATZ

Die HAI-Gruppe verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Beschaffungspolitik. Unser Ziel ist es, ökologische, soziale und ethische Aspekte entlang der gesamten Lieferkette zu berücksichtigen und aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Diese Richtlinie konkretisiert die im Code of Conduct verankerten Prinzipien im Hinblick auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) in der Beschaffung.

Die HAI-Gruppe orientiert sich zudem an den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Diese international anerkannten Empfehlungen betonen die Bedeutung von Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette, die Achtung der Menschenrechte, Umweltverantwortung, Transparenz und Korruptionsbekämpfung.

Wir verpflichten uns, keine Konfliktmaterialien in unseren Produkten zu verwenden. Konfliktmaterialien, auch bekannt als 3TG, umfassen Zinn (Tin), Tantal (Tantalum), Wolfram (Tungsten) und Gold (Gold). Diese Rohstoffe werden oft in Konflikt- oder Hochrisikogebieten (CAHRAs) – wie in der Verordnung (EU) 2017/821 definiert – abgebaut und/oder können zur Finanzierung bewaffneter Konflikte und schwerer Menschenrechtsverletzungen beitragen.

Wir fördern eine Unternehmenskultur der Offenheit und Transparenz sowie den ständigen Dialog mit unseren Stakeholdern – darunter Kunden, Geschäftspartner, Beschäftigte, Behörden, Gemeinden, lokale Bevölkerungen und Medien. Rückmeldungen zu unserer Beschaffungspolitik fließen in die Weiterentwicklung der Richtlinie ein.

2. GELTUNGSBEREICH DIESER RICHTLINIE

Diese Richtlinie gilt für alle Beschäftigten der HAI-Gruppe, insbesondere für Mitarbeitende im Einkauf und in der Lieferantenbetreuung. Führungskräfte tragen eine besondere Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung nachhaltiger Beschaffungspraktiken.

3. NACHHALTIGKEITSKRITERIEN IN DER BESCHAFFUNG

Die Auswahl und Bewertung von Lieferanten erfolgen unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Umwelt: Die HAI-Gruppe fördert umfassende Umwelt- und Energiestandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Lieferanten werden aufgefordert, ressourcenschonende Technologien und Prozesse einzusetzen und Emissionen zu reduzieren.
- Soziales: Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz, faire Arbeitsbedingungen und Achtung der Menschenrechte.
- Governance: Einhaltung gesetzlicher Vorgaben einschließlich Anti-Korruption und Datenschutz.

4. LIEFERANTENAUSWAHL UND DUE DILIGENCE

Lieferanten werden einer risikobasierten Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen – neue vor Beginn der Zusammenarbeit, bestehende wesentliche Lieferanten regelmäßig, z. B. durch Fragebögen, Risikoanalysen basierend auf Standort sowie Zertifikate (z. B. ISO 14001, ISO 45001, ISO 50001).



Dabei wird lokalen Lieferanten grundsätzlich der Vorzug gegeben, um Transportwege zu reduzieren und die regionale Wertschöpfung an den Standorten zu fördern.

Als wesentlich geltende Lieferanten, die entweder mehr als 3 % des jährlichen Einkaufsvolumens ausmachen oder deren Geschäftstätigkeit mit erhöhten ESG-Risiken verbunden ist (z. B. Sitz in CAHRAs), sind zwingend zu bewerten.

5. VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN

Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung des HAI Supplier Code of Conduct, der Anforderungen zu Umwelt-, Sozial- und Compliance-Themen enthält. Kinder- und Zwangsarbeit sind mit den Grundsätzen der HAI-Gruppe unvereinbar und bei allen Lieferanten und deren Subunternehmen strikt untersagt. Die HAI-Gruppe erwartet von allen Lieferanten die Einhaltung von Antidiskriminierungsprinzipien – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion oder anderen Merkmalen. Der Kodex ist öffentlich auf unserer Website verfügbar.

6. TRANSPARENZ UND RÜCKVERFOLGBARKEIT

Die HAI-Gruppe dokumentiert alle relevanten Informationen zur Herkunft von Materialien und Dienstleistungen. Ziel ist eine transparente und rückverfolgbare Lieferkette.

Auch unsere Lieferunternehmen müssen nachweisen können, dass sie geeignete Maßnahmen ergriffen haben, um die Herkunft ihrer Rohstoffe zu überprüfen und Konfliktminerale zu vermeiden. Wir erwarten von all unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, dass ihre Lieferketten frei von Konfliktmineralien sind.

7. GESETZLICHE UND BEHÖRDLICHE REGELUNG IN BESTIMMUNGSLÄNDERN UND ZIELMÄRKTEN

Alle Lieferanten müssen sicherstellen, dass ihre Produkte und Dienstleistungen den gesetzlichen und behördlichen Regelungen der Bestimmungsländer bzw. Zielmärkte entsprechen bzw. vollständig erfüllen, sowie, dass Sie diese Anforderungen ebenfalls an Ihre Unterlieferanten stellen. Es gelten die gesetzlichen und behördlichen Regelungen der Bestimmungsländer bzw. Zielmärkte.

8. RISIKOANALYSEN

Die HAI-Gruppe berücksichtigt bei der Bewertung von ESG-Risiken insbesondere das Konzept der „Conflict-Affected and High-Risk Areas“ (CAHRAs), wie es in der OECD Due Diligence Guidance definiert ist. Für Lieferanten, die aus solchen Regionen beziehen oder dort tätig sind, gelten erhöhte Anforderungen an die Transparenz, Risikoanalyse und Dokumentation. Ziel ist es, menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken frühzeitig zu erkennen und verantwortungsvoll zu handeln.



In regelmäßigen Abständen werden diverse Indizes kontrolliert um die Bewertung unserer Lieferunternehmen und deren Herkunftsländer in Bezug auf Menschenrechte, Korruption und High-Risk Areas am aktuellen Stand zu sein. Zum Beispiel überprüfen wir regelmäßig den Global Rights Index (GRI), der eine umfassende Übersicht über die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten weltweit bietet. Dies ermöglicht es uns, die Herkunftsländer unserer Lieferunternehmen sowie die Lieferunternehmen selbst zu bewerten und sicherzustellen, dass sie unseren ethischen Standards entsprechen. Des Weiteren wird der Corruption Perception Index (CPI) regelmäßig verwendet, um die Herkunftsländer unserer Lieferunternehmen zu überprüfen und zu bewerten.

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen führen wir regelmäßige Audits und Bewertungen unserer Lieferunternehmen durch, um sicherzustellen, dass sie unsere Standards einhalten.

9. SCHULUNGEN UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

Alle Mitarbeitenden im Einkauf erhalten verpflichtende Schulungen zu nachhaltiger Beschaffung. Die Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung umfassen u.a. Inhalte zu ESG-Kriterien, Lieferkettensorgfaltspflichten, Risikoerkennung und Umgang mit Hochrisikoregionen.

10. MONITORING UND KPIS

Zur Bewertung der Wirksamkeit unserer Maßnahmen werden folgende Kennzahlen erhoben:

- Anteil bewerteter Lieferanten nach HAI Risk Rating
- Schulungsquote im Einkauf
- Anteil an lokaler Beschaffung

Diese Kennzahlen werden im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

11. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZIELE

Die HAI-Gruppe verfolgt das Ziel, die Nachhaltigkeit in der Lieferkette systematisch zu verbessern. Dazu setzen wir uns folgende Ziele:

- Nach HAI ESG Risk Score bewertete Lieferanten > 90%
- Jährliche Durchführung von Risikoanalysen in allen relevanten Beschaffungssegmenten
- 90 % Schulungsquote im Einkauf

¹ Das HAI Risk Rating basiert auf Analysen u.a. nach Global Rights Index, Political Risk Index, Fragile States Index, Environmental Performance Index, Climate Performance Index und Climate Change Performance Index.



12. HINWEISGEBERSYSTEM

Die HAI-Gruppe hat ein Whistleblowing-System (Hinweisgebersystem) eingerichtet. Die Gleichbehandlung aller Beschwerden ist im gesamten Bearbeitungsprozess sichergestellt. Meldungen können anonym eingebracht werden. Die vertrauliche Behandlung eingehender Meldungen über Verstöße wird garantiert. Für den Fall, dass dabei Missstände oder gesetzeswidriges Handeln festgestellt wird, wurde ein entsprechender Prozess entwickelt.

Die HAI-Gruppe erkennt die Wichtigkeit eines wirksamen Systems zur Meldung inakzeptabler Verstöße gegen unsere Werte an. Um die Einhaltung unserer Werte umfassend sicherzustellen, können Mitarbeitende, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner vermutete oder tatsächliche Verstöße über folgende Kanäle an die Compliance- und Rechtsabteilung melden:

- Website (Compliance Line)
- Schriftliche Meldung per Postweg

Bei bestätigten Verstößen gegen unsere Standards leiten wir entsprechende Maßnahmen ein, die von der Aufforderung zur Korrektur bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung reichen können.

13. FRAGEN ZUR RICHTLINIE

Fragen zur Umsetzung dieser Richtlinie können jederzeit an die Einkaufs- bzw. Metallmanagementleitung oder per Mail an ethics@hai-aluminium.com gerichtet werden.

Diese Richtlinie wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst, um neue gesetzliche Anforderungen, interne Erkenntnisse oder externe Entwicklungen zu berücksichtigen.

Version 01, 05.08.2025

